

Freiwillige Feuerwehr Ligist wählte Führung für fünf Jahre

Bei der am 4. März 1978 stattgefundenen Jahreshauptversammlung der Feuerwehr der Marktgemeinde Ligist wurde das Wehrkommando auf die Dauer von fünf Jahren gewählt. Wie nicht anders zu erwarten, wurde der bisherige Hauptbrandinspektor Alfred Ehmann in seiner Funktion bestätigt. Änderungen gab es hingegen beim Oberbrandinspektor und Brandmeister. Bürgermeister Franz Kürzl gratulierte dem neugewählten Kommando zur einstimmigen Wahl, hob die Zusammenarbeit mit der Gemeinde lobend hervor und bat die Feuerwehrmänner, den Gemeinschaftssinn zu erhalten.

Die diesjährige Hauptversammlung wurde im Gasthof Pölzl in Unterwald durchgeführt. Der Hauptbrandinspektor konnte neben den erschienenen Feuerwehrmännern auch eine Reihe von Ehrengästen begrüßen. Neben dem bereits erwähnten Bürgermeister waren noch Gemeindegast Franz Unterweger, Abschnittsbrandinspektor August Langmann, Bezirksfeuerwehrarzt DDDr. Meissel, Bezirksfeuerwehrerrat Erwin Draxler, der Obmann des Burgenvereines Hans Kürzl, Ehrenhauptbrandinspektor Peter Züri und Ehrenlöschmeister Franz Trumler gekommen.

Dem Tätigkeitsbericht war zu entnehmen, daß die Freiwillige Feuerwehr Ligist im abgelaufenen Berichtsjahr zu fünf Bränden und zehn technischen Einsätzen ausrücken mußte. Weit überdurchschnittliche Stundenleistungen erbrachten die Ligister Feuerwehrmänner für den Rüsthausbau und für die Durchführung des „Ligistaler Kirta“.

Das Rüsthaus in der Marktgemeinde wird in drei Abschnitten errichtet. Der erste Bauabschnitt ist im Vorjahr abgeschlossen worden. Ehmann sagte nochmals dem Dechant Rupert Rechberger, der Gemeindeführung und dem Planer Gustav Wiesinger Dank für das Entgegenkommen. Auch eine Reihe von Feuerwehrleuten, die sich bei den Bauarbeiten besonders ausgezeichnet hatten, wurde lobend hervorgehoben.

In der Vorschau für das heurige Jahr wurden die Floriantage, welche heuer in Ligist stattfindet, der „Ligistaler Kirta“ und die Autoweihe besprochen.

Walter Eisner brachte den Kassabericht, dem zu entnehmen war, daß die Freiwillige Feuerwehr Ligist außerordentlich hohe Geldmittel für Rüsthausbau, Auto- und Anhängerbeschaffung, für Ausrüstung und Kameradschaftspflege aufbringen konnte.

Oberschulrat Franz Unterweger sagte in seiner Eigenschaft als Kassenprüfer, daß die Kassa ordnungsgemäß und sauber geführt worden war.

Zu Kassenprüfern für das Jahr 1978 wurden Gemeinderat Peter Züri und Hauptbrandmeister August Hermann sen. gewählt.

Die Wahl der Feuerwehrführung wurde unter dem Vorsitz von ABI August Langmann abgewickelt. Einstimmig wurde von den Feuerwehrmännern der Vorschlag angenommen, das Wehrkommando für die Dauer von fünf Jahren zu wählen. Die Wahl selber lief ohne jede Schwierigkeiten ab und brachte das vom

Ausschuß gewünschte Ergebnis. Hauptbrandinspektor ist Alfred Ehmann, Oberbrandinspektor August Hermann jun. (bisher Brandmeister) und Brandmeister ist Kurt Gyrrhy. Der bisherige OBI Adolf Egger jun. bat, von einer Wiederwahl Abstand zu nehmen. Er begründete seinen Entschluß mit berechtigten beruflichen Gründen. Gleichzeitig versprach er aber, die Ligister Wehr — soweit es die Zeit erlaubt — weiterhin zu unterstützen. Schriftführer Gerald Amberger und Kassier Walter Eisner wurden in ihren Funktionen bestätigt.

Bürgermeister Kürzl gratulierte zur Wahl und versprach, daß die Gemeinde die Feuerwehren Ligist und Steinberg auch in Zukunft unterstützen wird, soweit es der Marktgemeinde möglich ist. Sicher können nicht immer alle Wünsche der Feuerwehren erfüllt werden, aber in gemeinsamen Gesprächen hat man immer noch einvernehmliche Lösungen erreicht. Die finanzielle Situation ist angespannt, aber so geht es nicht nur Ligist, sondern fast allen Gemeinden, dem Land und dem Bund.

Im Budget der Marktgemeinde sind für das heurige Jahr 300 000 Schilling für die Feuerwehren vorgesehen. Zufrieden äußerte sich Kürzl darüber, daß die Feuerwehren stets von sich aus in der Lage sind, große Summen durch Eigeninitiativen aufzubringen.

Der Abschnittsbrandinspektor meinte, daß die jährlichen Hauptversammlungen das Spiegelbild der Tätigkeit zeigen. Besonders erfreut äußerte sich Langmann darüber, daß die Wahl der Wehrführung so reibungslos abgelaufen ist. Er dankte für den kameradschaftlichen Geist und bat, dies auch weiterhin so zu halten. Die Einmütigkeit garantiere immer gute Jahre. Gut sei es auch gewesen, die Führung für den Zeitraum von fünf Jahren zu wählen, da sich eine Feuerwehrführung nur dann entfalten könne, wenn ihr für die Aktivitäten längere Zeit zur Verfügung steht.

Bezirksfeuerwehrerrat Draxler wies in seiner Rede auf die Notwendigkeit intensiver Übungs- und Schulungstätigkeit hin. Die Feuerwehren müssen immer mehr für technische Einsätze gerüstet sein, und technische Geräte verlangen häufiges und gekonntes Umgehen.

Medizinalrat Dr. Meissel sprach über die Erste-Hilfe-Ausbildung und hob deren Wichtigkeit hervor. In Zusammenarbeit mit der Wehrführung ist es ihm auch gelungen, einen Erste-Hilfe-Kurs durchzuführen. Diese Ausbildung läuft derzeit durch zwei Wochen im Gasthof Wörgötter.

Die Feuerwehrmänner Franz Innerwald und Franz Herbst wurden zu Oberfeuerwehrmännern befördert und Franz Starchl und Ewald Schützenhofer zu Hauptfeuerwehrmännern. Die Ligister Wehr hat im laufenden Jahr auch zwei Neuzugänge zu verzeichnen.

Zum Abschluß wurde ein Film gezeigt, der einen Hochhausbrand in Südamerika, wo es 1974 nicht weniger als 179 Todesopfer gegeben hatte, zum Inhalt hatte.